

MEDAIR | news



Einsatz nach Erdbeben in Afghanistan

Seite 4

Nothilfe im Südsudan

Seite 6

Neue Hoffnung durch sauberes Wasser

Seite 3

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Unterstützende von Medair,

in Not- und Krisensituationen wie aktuell nach dem Erdbeben in Afghanistan zählt jede Minute, um Leben zu retten. Medair ist für derartige Ereignisse bestens gerüstet. Unser globales Nothilfeteam verfügt nicht nur über große Expertise, sondern war auch binnen Stunden einsatzbereit, um den Betroffenen in Afghanistan in dieser dramatischen Situation beizustehen. Darauf sind wir stolz und zutiefst dankbar dafür. Mit Ihrer Spende – bspw. mit dem Verwendungszweck „Wo die Not am größten ist“ – helfen Sie dabei, Medair weiterhin zu befähigen, in künftigen Krisensituationen lebensrettende Soforthilfe zu leisten.

Im Südsudan ist die humanitäre Lage besonders angespannt, sodass wir seit einigen Jahren ein permanentes Nothilfeteam im Einsatz haben – neben unseren Kolleginnen und Kollegen, die den Menschen in vielen weiteren Bereichen helfen. Ich möchte Ihnen dazu gern unser Video empfehlen, das einen guten Einblick in die Arbeit und Wirkung unserer schnellen Eingreiftruppe im Südsudan bietet.

Beide Teams sind aber nur ein Baustein unserer weltweiten humanitären Hilfe. Allein im vergangenen Jahr konnten wir mit unseren Maßnahmen mehr als 3,7 Millionen Menschen erreichen und ihnen in Zeiten größter Not helfen. Die neu gewonnene Hoffnung und Kraft der Menschen sind uns jede Mühe wert. Uns ist kein Weg zu weit, um Hilfe zu leisten. Lesen Sie dazu bitte unseren Jahresbericht 2024.

Für diese Wege, effektiv zu helfen, möchte ich vor allem Ihnen danken, denn Ihre treue Begleitung und Unterstützung hat sie erst ermöglicht. Ein Erntedank der anderen Art!

Wenn Sie unsere verschiedenen Medien verfolgen, ist Ihnen sicher das neue Design aufgefallen, das sich sowohl im Jahresbericht als auch in unseren Social-Media-Kanälen widerspiegelt. Natürlich darf die Medair News nicht fehlen. Wir hoffen, dass Ihnen das frische Aussehen zusagt.

Herzliche Grüße

Ihre



Britta Kollberg

Geschäftsführende Vorständin MEDAIR e. V.

„Seid in allem dankbar; denn
das ist der Wille Gottes in
Christus Jesus für euch.“

1. Thessalonicher 5, 18



YouTube-Tipp zum Erntedank: Unser ehemaliger Geschäftsführer Steffen Horstmeier gibt im Podcast von *Dieters Weinbar* Einblicke in die Welt der humanitären Hilfe.



Finanzierungspartner

Auswärtiges Amt
Europäische Union
confirado GmbH & Co. KG
Dr. Heinz-Horst DEICHMANN-Stiftung
Evangelische Landeskirche in Württemberg (ELKW)
Ingenieurbüro Wagner
Kielburger Tischler & Elektriker GmbH & Co. KG
ritzenhoefer & company
VIEWENTO GmbH
LVM Helfen verbindet Menschen e. V.
cosnova GmbH
Neumann&Müller Veranstaltungstechnik

Impressum

Herausgeber: **MEDAIR e. V.**

Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 1726 5360
deutschland@medair.org
de.medair.org

Redaktion: Jens Allendorff (verantwortlich)

Layout: Reichert design, Dormagen

Druck: müller Fotosatz&Druck GmbH

Selbitz, Oberfranken

Titelbild: Medair

Zertifiziert von



Kooperationspartner von



Hoffnung durch sauberes Wasser

In einem abgelegenen Dorf in der Ostukraine, weniger als 40 Kilometer von der Frontlinie entfernt, können die Menschen wieder neue Hoffnung schöpfen. Unser Team hat den Bewohnern einen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht.

Nach einer gründlichen technischen Analyse setzte sich Medair für eine umfassende Erneuerung der Wasserversorgung ein, bohrte einen neuen Brunnen, errichtete einen neuen Wasserturm, sanierte zentrale Absperrventile zur Verbesserung des Wasserdrucks und schloss das neue System an das bestehende Wassernetz an.

Bevor Medair tätig wurde, kämpften die Familien täglich darum, ihren Bedarf an Trinkwasser, Wasser zum Kochen und für die Hygiene zu decken. Das Wasser musste abgekocht werden und war durch seinen hohen Salz- und Sulfatgehalt nur schwer trinkbar. „Manchmal war der Druck so gering, dass das Wasser nicht einmal bis zu den Wasserhähnen gelangte“, berichtet Natalia, Wasser-Beauftragte bei Medair. Besonders hart traf es ältere Menschen und Familien mit kleinen Kindern, die kein Wasser aus entfernteren Quellen holen konnten.

Dieses Dorf ist kein Einzelfall. Laut dem Humanitären Hilfsplan der Vereinten Nationen für 2025 benötigen 8,5 Millionen Menschen in der Ukraine Hilfe in den Bereichen Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH). Der anhaltende Konflikt hat den Zugang zu sauberem Wasser im ganzen Land massiv beeinträchtigt – jeder fünfte Haushalt hat derzeit Schwierigkeiten, seinen täglichen Wasserbedarf zu decken. In der Oblast Donezk, wo auch das vorgestellte Dorf liegt, ergab eine aktuelle Untersuchung, dass 60 Prozent der Gemeinden dringend Hilfe benötigen.

Als Antwort auf diese Krise hat Medair im Frühjahr 2025 ein umfassendes WASH-Projekt in der Ostukraine gestartet. Der Fokus liegt auf besonders gefährdeten, abgelegenen und unterversorgten Gemeinschaften. Kofinanziert wird das Projekt von der Europäischen Union und der Schweizer Glückskette. Ziel ist es nicht nur, zerstörte Infrastruktur zu reparieren, sondern gemeinsam mit lokalen Behörden und den Menschen vor Ort nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu schaffen.

Heute können die Bewohnerinnen und Bewohner dieses abgelegenen Dorfes – darunter auch Bohdana* – wieder unbesorgt den Wasserhahn aufdrehen. Zum ersten Mal seit Jahren ist das Wasser zuverlässig verfügbar, leicht zugänglich und sicher zu trinken. „Das neue Wasser schmeckt gut. Es ist ausgezeichnet“, sagt Bohdana*.



Doch dieses Projekt geht über Infrastruktur hinaus – es geht um Stärkung und Selbstbestimmung. Durch die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Wasserbehörde Vodakanal und den Menschen vor Ort trägt Medair dazu bei, langfristige Resilienz aufzubauen. Eine Zukunft, in der Wasser keine tägliche Sorge mehr ist, sondern die Grundlage für Stabilität und Wiederaufbau bildet.



Hilfsmaßnahmen nach Erdbeben laufen auf Hochtouren

Das Erdbeben in Afghanistan Anfang September hat großes Leid verursacht. Mehr als 2.100 Tote sind bislang bestätigt, mehr als 3.300 sind verletzt. Neben der großflächigen Zerstörung von Häusern wurde auch die grundlegende Infrastruktur wie Straßen, Gesundheitseinrichtungen und Wassersysteme beschädigt.



„Es ereignete sich mitten in der Nacht. Wir schliefen alle – unser Dorf wurde vollständig zerstört. Ich habe elf Familienmitglieder verloren“, berichtet Dawod*. „Wir haben bislang lediglich ein Zelt für das ganze Dorf erhalten.“

Medair hat innerhalb von 48 Stunden umgehend Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Unser medizinisches Team versorgt die Bevölkerung in drei stark betroffenen Dörfern in der Provinz Kunar im Nordosten Afghanistans mit wichtigen Gesundheitsdiensten – darunter ärztliche Konsultationen, psychologische Erste Hilfe für betroffene Familien und Untersuchungen gegen Unterernährung.



Die Beschaffung von Nahrungsmitteln und deren Verteilung läuft ebenfalls auf Hochtouren. Gleiches gilt für die Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Das Ausmaß der Zerstörung ist groß, sodass wir zusätzliches medizinisches Personal sowie Wasser- und Hygiene-Spezialisten rekrutiert haben, um mehr Menschen zu helfen.

Unsere Präsenz gibt den Menschen Hoffnung. Uns ist kein Weg zu weit, um den Menschen zu helfen. Und Ihre Spende könnte für die schutzbedürftigen Menschen in Afghanistan den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten.



Trotz der raschen Fortschritte stehen unsere Teams weiterhin vor erheblichen Hindernissen: Blockierte Straßen verhindern, dass Fahrzeuge betroffene Gebiete erreichen können. Unsere Teams legen weite Strecken zu Fuß zurück, um überhaupt Hilfe zu leisten. Zudem verlangsamten starke Regenfälle den Zugang zu betroffenen Gebieten. Auch die weit verbreitete Mückenplage gibt Anlass zu großer Sorge, weshalb im Rahmen der Hilfsmaßnahmen Moskitonetze beschafft werden.

Doch diese Herausforderungen nehmen unsere erfahrenen Teams gerne an, um den Menschen zu helfen. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

*Name aus Sicherheitsgründen geändert.

Lebenselixier Wasser

Während die Nothilfe nach dem Erdbeben auf Hochtouren läuft, geht auch unsere Arbeit in anderen Regionen des Landes weiter. In Afghanistan benötigen annähernd 23 Millionen Menschen humanitäre Hilfe. 21 Millionen davon in den Bereichen sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH).

Seit mehr als zwei Jahrzehnten baut Medair nachhaltige Wasserstellen in abgelegenen und von Dürre betroffenen Gebieten Afghanistans. Zusätzlich bieten wir den lokalen Wasserverbraucherkomitees (WUC) Schulungen auf der Grundlage des Wasser-Sicherheitsplans an, um sie in die Lage zu versetzen, die Ressourcen zu verwalten und zu erhalten.

Lesen Sie mehr über die nachhaltige Wirkung unserer WASH-Maßnahmen auf unserer Website. Unsere Arbeit in Afghanistan wird durch die Europäische Union unterstützt.



Ihre Spende wirkt!



60 EUR helfen, die vom Erdbeben betroffenen Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen.



150 EUR finanzieren ein Paket mit lebenswichtigen Gegenständen, um die dringendsten Grundbedürfnisse eines Haushalts zu decken.



240 EUR helfen, wichtige Ausrüstung bereitzustellen, um bedürftigen Familien bei der Vorbereitung auf den Winter zu helfen.

Medairs schnelle Eingreiftruppe



Wie unser Emergency Response Team arbeitet, sehen Sie in unserem Video.



Die Menschen im krisengeplagten Südsudan erhalten weitere Hilfe von Medair in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und WASH (sauberes Wasser, sanitäre Einrichtungen und Hygiene). Das seit April 2024 durchgeführte Projekt ist um zwölf Monate verlängert worden und wird weiterhin von der Europäischen Union über ihre Generaldirektion für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (ECHO) kofinanziert.

Elementarer Bestandteil der umfassenden Maßnahmen ist Medairs schnelle Eingreiftruppe, das sogenannte Emergency Response Team (ERT). Unsere speziell ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen sind bei akut und überraschend auftretenden Krisen binnen kürzester Zeit in der Lage, schwer zugängliche Regionen im Südsudan zu erreichen, um zu helfen. Das ERT führt in Kooperation mit anderen Partnerorganisationen auch Impfkampagnen durch.

Eines der Hauptziele ist es, das Leben akut unterernährter Kinder zu retten und Kinder gegen Malaria, Cholera, Masern, Durchfall und akute Atemwegserkrankungen zu behandeln. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden, in denen auch Gesundheitshelfer geschult und eingesetzt werden.

Wie Ihre Spende bei EU-Projekten ein Vielfaches an Wert und Wirkung gewinnt

Dazu muss man wissen, dass alle diese EU-Projekte „nur“ kofinanziert sind. Das bedeutet, Medair muss bei jedem EU-geförderten Projekt einen Eigenanteil leisten, um diese Programme – von denen einige über ein Budget von mehreren Millionen Euro verfügen – umsetzen zu können. Diesen Eigenanteil, der im Durchschnitt annähernd 10 Prozent des Gesamt-Projektvolumens beträgt, deckt Medair unter anderem durch private Spenden – also Ihren Beitrag.

Das bedeutet gleichzeitig, dass Ihre Spende einem sehr großen Projekt zugutekommt, das mit Privatspenden allein nicht zu finanzieren gewesen wäre.

Somit hilft Ihre Spende, bedeutend mehr Menschen zu unterstützen – und vervielfacht damit ihre Wirkung und ihren Wert.

Selbstverständlich erfüllen wir die hohen EU-Standards, was die Dokumentation über die Verwendung der Gelder betrifft. Seien Sie versichert, dass wir genauso verantwortungsvoll mit Ihrer Spende umgehen!



Unser Jahresbericht

Medair hat im vergangenen Jahr 2024 mehr als 3,7 Millionen Menschen dringend benötigte, lebensrettende Hilfe zukommen lassen.

Dabei war das Jahr 2024 in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Einige der verwundbarsten Länder dieser Welt hatten im vergangenen Jahr zunehmend mit Instabilität zu kämpfen. Der Konflikt im Sudan ist eskaliert, ebenso in der DR Kongo, der Ukraine und im Nahen Osten.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung und der unserer Partner konnte Medair die Not vieler Bedürftigen lindern und neue Hoffnung schenken. In welchen Ländern wir aktiv waren und in welchen Bereichen MEDAIR den Menschen geholfen hat, erfahren Sie in unserem neuen Jahresbericht 2024, der ab sofort online einsehbar ist.

GESUNDHEIT

✓ 2.617.569 Menschen

- 2.364.927 Konsultationen in von Medair unterstützten Einrichtungen
- 47.937 mit der Unterstützung durch Medair geborene Babys

ERNÄHRUNG

✓ 928.393 Menschen

- 111.371 Fälle von Unterernährung behandelt; 93% als geheilt entlassen

WASSER, SANITÄR & HYGIENE

✓ 1.667.310 Menschen

- 1.173.398 Menschen erhielten Zugang zu sauberem Trinkwasser

UNTERKUNFT & INFRASTRUKTUR

✓ 538.400 Menschen

- 215.015 Menschen erhielten Unterkünfte

BARGELDHILFE UND GUTSCHEINE

✓ 189.434 Menschen

- 9,58 Mio. USD an Menschen in Not verteilt

✓ 3.753.284

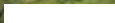
MENSCHEN UNTERSTÜTZT



88,9%

aller Ausgaben 2024 (119 Mio. USD)
flossen direkt in humanitäre Projekte

ANZAHL UNTERSTÜTZTER MENSCHEN NACH LAND:

Afghanistan		502.643
DR Kongo		1.054.609
Jemen		141.442
Jordanien		99.830
Kenia		3.752
Libanon		465.234
Madagaskar		170.988
Somalia		358.740
Sudan		143.990
Südsudan		239.184
Syrien		360.166
Tschad		18.961
Türkiye		12.983
Ukraine		180.762



Sommerfest in Wiesbaden

Bereits zum vierten Mal hat unser Team am Interkulturellen Sommerfest in Wiesbaden teilgenommen. Es ist uns immer eine große Freude, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Das Interesse an unserer Arbeit war groß und unsere Kolleginnen und Kollegen beantworteten viele Fragen zu diversen Themen wie unserer Projektarbeit und ins-

besondere zu unserem Nothilfeinsatz nach dem Erdbeben in Afghanistan. Ein besonderer Dank gilt dem Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende und dem Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr sowie der Dezernentin Milena Löbcke für den Besuch an unserem Stand. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!



Virtueller Rundgang durch die Ausstellung „Vergessene Krisen“

Auf der ganzen Welt gibt es Krisen- und Konfliktregionen, in denen Millionen Menschen Not leiden und dringend Hilfe benötigen. In vielen Fällen berichten die Medien darüber wenig oder gar nicht.

Gemeinsam mit dem Wiesbadener Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende präsentierte Medair vom 17. bis 28. März 2025 im Rathaus der hessischen Landeshauptstadt die Ausstellung „Vergessene Krisen“, um auf das Leid der Menschen in den betroffenen Ländern aufmerksam zu machen.

In vielen diesen Ländern ist Medair im Einsatz, um den Menschen zu helfen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie würden die Ausstellung auch gerne in Ihrer Gemeinde, Stadt oder Region zeigen, sprechen Sie uns dazu an: **deutschland@medair.org**



Scannen Sie den QR-Code und besuchen Sie virtuell unsere Ausstellung!
<https://de.medair.org/360/>

